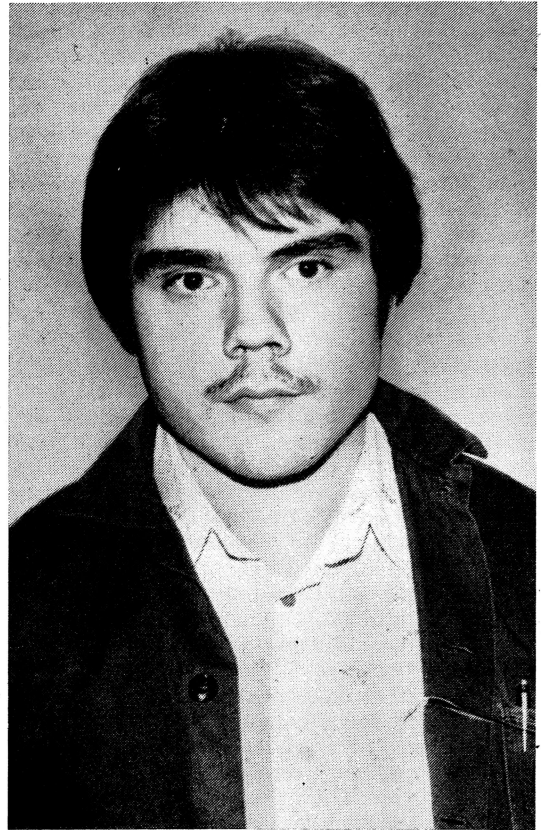


sich bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages erneut ihres Ehrennamens als Helfer und Kampfesreserve der Partei würdig erweisen.“

Udo - inzwischen stellvertretender Grundorganisationssekretär und Kandidat — weiß, was er hier gelobt. Dafür steht er mit Wort und Tat ein. Sprechchöre „SED—FDJ“ hallen über den Platz. Dieses Bekenntnis der Jugend zur Partei der Arbeiterklasse ist auch das des jungen Arbeiters und FDJ-Sekretärs Udo Schnurre. Schließlich war er nicht als Bannerträger gewählt worden, nur weil er die notwendige kräftige Figur dafür hat, sondern weil er das Vertrauen der Genossen besitzt, seine Zuverlässigkeit schon oft unter Beweis gestellt hatte. Im Meinungsstreit ebenso wie beim Unterbieten des Kraftstoff limits.

Station Nr. 3 - November 1981. FDJ-Wahlen. Udo hat sich mehr als ein Jahr auf die Funktion des FDJ-Sekretärs im Bereich Transport mit Hilfe erfahrener Partei- und Jugendfunktionäre vorbereitet. Das war sein Kandidatenauftrag, den er nun abrechnet. Mit Erfolg erfüllt, denn er erhält das Vertrauen der Jugendfreunde. In der Betriebszeitung ist kurz darauf sein öffentliches Versprechen zu lesen: „Wir sind Schrittmacherkollektiv. Dafür, daß das so bleibt, werde ich meine ganze Kraft als FDJ-Sekretär einsetzen.“ Das spricht von Ehrgeiz, Entschlossenheit, Konsequenz, Verantwortungsbewußtsein, Elan. Drei zusätzliche Tagesproduktionen und elf Monate unfallfreie Fahrt stehen dafür 1981 als Beleg. Und was die langfristige und systematische Vorbereitung auf seine FDJ-Funktion anbelangt, ist Udo im SKL kein Einzelfall.

Station Nr. 4 - März 1982. Parteiwahlen. Udo rechnet in der Wahlversammlung seiner AP O den Parteauftrag ab, der lautete, die FDJ-Arbeit im Transportbereich weiter zu aktivieren, das erreichte gute Niveau nicht nur zu halten, son-



dern möglichst noch auszubauen. Sporen hat sich Udo besonders beim Organisieren der ökonomischen Initiativen der FDJ verdient. Vor allem bei der Aktion Materialökonomie und in der Sekundärrohstoffeffassung konnte er Handfestes auf den Tisch legen - 1500 kg Altpapier

Leserbriefe

Reproduktionsprozesses und des innerparteilichen Lebens an den Maßstäben dieser Rede gemessen und klare Festlegungen und Maßnahmen für die Beschlüsse der Berichtswahlversammlung erarbeitet wurden. Dabei wurde allen Beteiligten sichtbar, wie notwendig ein schnelles Reagieren auf veränderte Bedingungen ist.

Solche Prozesse vollziehen sich aber nicht reibungslos. Im Bereich einer Parteigruppe gab es seit einiger Zeit Probleme in der Leitung der Abteilung und in der Planerfüllung. Während der Vorbereitung der Parteiwahlen kam die Partei-

gruppe in der Analyse der Kampfkraft und in den persönlichen Gesprächen zu dem Schluß, daß die Genossen ungenügend auf die Leitung des Bereiches Einfluß genommen haben, daß sie Stimmungen im Bereich nicht aufmerksam beachteten und daraus die Rückstände resultierten. In ihrem Beschluß haben diese Genossen Maßnahmen festgelegt, wie die staatlichen Leiter bei der Vorbereitung von Leitungsentscheidungen zu unterstützen sind und wie die fachliche Qualifikation der Kollegen zu verbessern ist. Wie das Verantwortungsbewußtsein aller bei der Lösung der Aufgaben

erhöht werden muß, wie die Parteikontrolle über die Planerfüllung organisiert wird und mit welchen Rationalisierungsmaßnahmen eine höhere Leistung erreicht werden kann, wurde auch festgelegt. Die Parteileitung hat dieses Beispiel politischer Führung der ökonomischen Prozesse durch die Parteigruppe mit allen Parteifunktionären der Grundorganisation aus gewertet mit dem Ziel, diese Erfahrungen zu verallgemeinern.

Hans Schirmer
ParteiSekretär im Betrieb
Entwicklung wissenschaftlich-
technische Ausrüstungen
des VEB Carl Zeiss Jena